

Der sächsische Erzähler,

Wochenblatt für Bischofswerda, Stolpen und Umgegend.

Amtsblatt der Agl. Amtshauptmannschaft, der Agl. Schulinspektion u. des Agl. Hauptsteueramtes zu Bautzen, sowie des Agl. Amtsgerichtes und des Stadtrathes zu Bischofswerda.

Diese Zeitschrift erscheint wöchentlich zwei Mal, **Mittwoch** und **Sonnabend**, und kostet einschließlich der Sonnabends erscheinenden „**Belustigenden Beilage**“ vierteljährlich 1 Mark 50 Pf. Einzelne Nummer 10 Pf.

Bestellungen werden bei allen Postanstalten des deutschen Reiches, für Bischofswerda und Umgegend in der Expedition dieses Blattes angenommen.

Einundvierzigster Jahrgang.

Inserate, welche in diesem Blatte die weiteste Verbreitung finden, werden bis Dienstag und Freitag früh 9 Uhr angenommen u. kostet die dreispaltige Corpusspalte 10 Pf., unter „Eingefandt“ 20 Pf. Geringster Inseratensatz 25 Pf.

Bekanntmachung.

Von dem Mühlenbesitzer August Grosche in Nedaschütz ist bei der unterzeichneten Amtshauptmannschaft die Einziehung des über die ihm gehörige Parzelle Nr. 262 des Flurbuchs für Coblenz von Großhähnchen nach Nedaschütz führenden Weges beantragt worden.

In Gemäßheit von § 14 des Wegebaugesetzes vom 12. Januar 1870 wird dieser Antrag mit dem Bemerkten andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Widersprüche dagegen, bei deren Verlust, binnen 3 Wochen von heute an gerechnet, bei der unterzeichneten Behörde anzumelden sind.

Bautzen, am 6. April 1886.

Die **königliche Amtshauptmannschaft von Vogberg.**

Seule.

Die Abführung

der **Brandversicherungs-Beiträge** auf den am 1. April d. J. fälligen 1. Termin wird hierdurch in Erinnerung gebracht.

Stadtrath Bischofswerda, den 30. März 1886.

Einj.

Dienstag, den 13. April 1886, 3 Uhr Nachmittags,

sollen im **Amtsgerichtshofe** hier ein offener Kutschwagen und ein Pfeiler Spiegel versteigert werden.

Königliches Amtsgericht Bischofswerda, am 9. April 1886.

Appelt, Ger.-Vollz.

Freiwillige Versteigerung.

Auf Antrag der Erben der Häuslernahrungsbefizerin Auguste Henriette verw. **Klemmer**, geb. Stange in Semmichau, soll die zu deren Nachlasse gehörige **Häuslernahrung** Nr. 16 des Brandcatasters und Fol. 20 des Grund- und Hypothekenbuchs für Semmichau, bestehend aus den Flurstücken Nr. 31a, 31b, 76, 85 und 119, nach dem Flurbuche 3 Acker 40 Ruthen — 1 Ha. 73 Ar Fläche umfassend und mit 75⁰⁰ Steuereinheiten belegt, ortsgerechtlich auf 6300 Mk. geschätzt, nebst einigem Inventar im Tagwerthe von zusammen 30 Mk. 10 Pf.

den 15. April 1886

des Vormittags 11 Uhr zu **Semmichau an Ort und Stelle** freiwilliger Weise versteigert werden.

Unter Hinweis auf den an hiesiger Gerichtsstelle, sowie in der Wohnung des Ortsrichters zu Semmichau aushängenden, die Beschreibung des Grundstücks, das Inventarverzeichnis, sowie die Versteigerungsbedingungen enthaltenden Anschlag werden Erstehungslustige geladen, gedachten Tags zur angegebenen Stunde in der **Klemmer'schen Häuslernahrung zu Semmichau** zu erscheinen, sich zum Bieten anzugeben, ihre Zahlungsfähigkeit nachzuweisen und sich des Weiteren zu gewärtigen.

Bautzen, am 1. April 1886.

Das **königliche Amtsgericht** Meusel.

861.

Bekanntmachung.

Die diesjährigen **Osterprüfungen** hiesiger Schulen werden in nachstehender Ordnung abgehalten:

- 1) Fortbildungsschule: Sonntag, den 11. April, nachm. 2¹/₂ Uhr.
- 2) II. Bürgerschule: Montag, den 12. April, vorm.: Cl. VI—III — nachm.: Cl. IIa und I.
- 3) I. Bürgerschule: Dienstag, den 13. April, vorm.: Kl. VI und V und Kl. VI und V.
 „ „ 13. „ nachm.: Kl. IV und Kl. IV.
 Mittwoch, „ 14. „ vorm.: Kl. III und II und Kl. III und II.
 „ „ 14. „ nachm.: Kl. I und Kl. I.
- 4) Selecta: Donnerstag, den 15. April, vorm. Cl. II und I.
- 5) Turnprüfung: Donnerstag, den 15. April, nachm. 2 Uhr.

Die Zeichnungen und weiblichen Handarbeiten sind im Zimmer Nr. 12 und bez. 13 ausgestellt.

Zu diesen Prüfungen wie auch zu der Sonnabend, den 17. April, stattfindenden Entlassung der Confirmanden werden alle Freunde der Schule hierdurch ergebenst eingeladen.

Bischofswerda, den 9. April 1886.

Dr. ph. **S. Henze**, Dir.

Dank.

Den lieben Nachbargemeinden von Weickersdorf, Frankenthal, Großdrebnitz, Kleindrebnitz, Seimannsberg, Hartau, sowie dem Herrn Rittergutsbesitzer v. Hartmann auf Frankenthal und der freiwilligen Feuerwehr von Bischofswerda und Rammensau, welche bei dem am 6. April a. o. durch Blitzschlag ausgebrochenen Schadensfeuer mit ihren Spritzen und Mannschaften herbeieilten, sowie Allen, welche Hilfe leisteten, unsern innigsten Dank. Gott möge Alle vor ähnlichem Unglück bewahren!

Soldbach, am 7. April 1886.

Der **Gemeinderath** Soldb.



Ros- und Viehmarkt

zu **Reustedt b. St. in Sachsen**

Mittwoch, den 21. April 1886.



Badgrundstück, kein Gebot, und auf die Lohdorfer Parzelle 13,000 Mark geboten worden waren. Es hatten sich zum Termin außer verschiedenen Hypothekengläubigern bez. deren Vertretern auch noch andere Bieter eingefunden. Einsprüche wegen der Zugehörigkeit von Maschinen und Bassins wurden der Auseinandersetzung des betr. Erstehers mit den Beschwerdeführern überwiesen. Die getheilte Versteigerung erfolgte um deswillen, weil der frühere Besitzer die Zusammengehörigkeit beider Parzellen in einer Eingabe und auch persönlich verneinte. Das gerichtliche Tage betrug 292,974 M. für das eigentliche Badgrundstück und 12,680 M. für die Lohdorfer Parzelle. Durch das erlangte Ergebnis hat nur die Sparcasse zu Froburg für ihre Forderung Dedung erhalten.

Bauzen, 7. April. Gestern Mittag verstarb wiederum einer unserer geachteten Mitbürger. Es ist dies der auch in weiten Kreisen bekannte und beliebte Director der Vereinigten Bauzner Papierfabriken, Herr Oskar Grimm, welcher seit Gründung der Gesellschaft Mitglied des Vorstandes war.

Der Commandeur des Pionnierbataillons zu Dresden, Oberlieutenant Friedrich, ist am Dienstag infolge Herzschlags gestorben.

Vor dem kgl. Landgericht zu Dresden fand am 7. d. die Verhandlung gegen den Urheber der im November v. J. in Löbtau ausgebrochenen Trichinose statt, zu welcher 40 Zeugen vorgeladen waren. Der Angeklagte, der 29 Jahre alte Productenhändler Weber zu Löbtau, hatte ein Schwein geschlachtet, ohne dasselbe auf Trichinen untersuchen zu lassen, trotzdem dasselbst die obligatorische Fleischschau eingeführt ist. Die Folge davon war, daß 51 Personen, die nachweislich rohen Schinken von dem gedachten Schweine gegessen hatten, an der Trichinose erkrankten, und 5 Frauen, darunter die Gattin des Angeklagten, starben. Weber, welcher selbst erst nach 14wöchentlichem Kranksein genes, wurde wegen Vergehens gegen das Reichsgesetz, den Verkehr mit Lebensmitteln betreffend, zu 1 1/2 Jahren Gefängniß verurtheilt.

Reißen, 5. April. In der heutigen Sitzung des Stadtgemeinderaths wurde die Ausschreibung der durch den Tod des Herrn Hirschberg erledigten Stelle eines Bürgermeisters mit einem pensionsberechtigten Gehalte von vorläufig 5400 M., sowie die Ausschreibung der Stelle eines Rathsassessors mit einem Gehalte von 3000 Mark beschlossen.

Große Freude herrschte vorige Woche unter der Belegschaft der Fundgrube Himmelsfürst in Freiberg. Anlässlich des Verkaufs derselben an den Staatsfiscus erhielten sämtliche Mannschaften, die Beamten inbegriffen, eine Gratification in der Höhe des einwöchentlichen Lohnes. Wer die dürftige Lage mancher Bergmannsfamilie kennt, wird die Freude über genanntes Geschenk, welche da eingezogen ist, ermessen können.

Chemnitz, 6. April. Mit unerhörter Rücksichtslosigkeit ist in der vorletzten Nacht auf dem hiesigen alten Friedhofe eine Familiengruft geschändet worden, und zwar höchst wahrscheinlich zu dem Zwecke, die dort beigesetzten Leichen zu berauben, oder einen Racheact niedrigster Art gegen die noch lebenden Verwandten der Beigesetzten auszuüben. Der Friedhofsaufseher fand die Gruft erbrochen, den Sarg eines vor drei Jahren verstorbenen Kindes zertrümmert, die Leiche herausgenommen und gegen die Kirchhofsmauer gestellt, der Kopf war abgefallen und lag daneben. Die ruchlose That macht hier um so mehr Aufsehen, da erst am Nachmittage zuvor ein gleichfalls von fremder Hand verübter Grabbrand auf dem Friedhofe stattfand. Von dem Leichenschänder hat man bis jetzt keine Spur.

Am 5. April feierte der Buchdruckerbesitzer Moritz Wieprecht, der verantwortliche Redacteur, Drucker und Verleger des „Boigtländischen Anzeigers und Tageblattes“ in Plauen i. V., sein 50jähriges Buchdrucker-Jubiläum, dessen Sohn, Buchdruckerbesitzer Oscar Wieprecht, Mitinhaber der Firma, das 25jährige Buchdruckerjubiläum.

Um die große Bedrängniß, in welcher sich schon seit einiger Zeit die an der bairischen Grenze gelegenen sächsischen Weberorte Pöfled, Tiefenbrunn, Papskätzchen und Eichigt befinden, einigermaßen abzuwenden, hat die kgl. Behörde in den letzten Tagen daselbst mehrere Hundert Centner Saatkartoffeln vertheilt lassen.

Das „D. Z.“ veröffentlicht das Finanzgesetz auf die Jahre 1886 und 1887 vom 27. März d. J. Es heißt darin: § 1. Auf Grund des ver-

Uberschüsse und Zuschüsse des ordentlichen Staatshaushalts für jedes der Jahre 1886 und 1887 auf die Summe von 74,865,542 M. festgestellt, und wird zu außerordentlichen Staatszwecken für diese beiden Jahre, überdies noch ein Gesamtbetrag von 27,603,690 M. hiermit ausgesetzt. § 2. In jedem der beiden Jahre der Finanzperiode wird den Schulgemeinden ein Theil der Einnahme an Grundsteuer zur Abminderung der Schullasten nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen überwiesen: a. Die zu überweisenden Beträge werden für jeden Steuerflurbezirk nach 2 Pfg. von jeder der beim Rechnungsabschlusse auf das letztvorausgegangene Jahr vorhandenen gewesenen Steuereinheiten berechnet und jedesmal im Monate August durch die Bezirkssteuereinnahmen an die Steuergemeinden gezahlt, welche dieselben unverkürzt an die Schulgemeinden abzuliefern haben. § 3. Zur Dedung des Aufwandes für den ordentlichen Staatshaushalt und der auf die Specialcassen gewiesenen Verwaltungs- und sonstigen Ausgaben desselben sind, außer den Staatscassen im übrigen in Gemäßheit des Staatshaushaltsetats zugewiesenen Einnahmen, auf jedes der Jahre 1886 und 1887 zu erheben: a) die Grundsteuer nach 4 Pfg. von jeder Steuereinheit, b) die Einkommensteuer, c) die Steuer vom Gewerbebetriebe im Umherziehen, d) die Schlachtsteuer, ingleichen die Uebergangsabgabe vom vereinsländischen Fleischwerke, e) die Erbschaftsteuer, f) der Urkundenstempel. § 5. Alle sonstigen Abgaben, Natural- und Geldleistungen, welche nicht ausdrücklich aufgehoben werden, bestehen vorchriftsmäßig fort.

Berlin, 7. April. Das Abgeordnetenhaus genehmigte in dritter Lesung den Gesetzentwurf über die Beförderung deutscher Ansiedlung in den Ostprovinzen unverändert und nahm das ganze Gesetz in namentlicher Schlussabstimmung mit 214 gegen 120 Stimmen an. Am Beginn der Sitzung hatte Abg. Magdzinski Namens der Polenfraktion erklärt, dieselbe werde, nachdem die Majorität diese die Staatsgrundgesetze, die Humanität und die internationalen Verträge verletzende Vorlage in zweiter Lesung angenommen, an der weiteren Berathung nicht theilnehmen und nur noch ihr ablehnendes Botum gegen einzelne Paragraphen und gegen das ganze Gesetz abgeben.

Aus Berlin wird gemeldet, daß die Berathung des Reichstags zweifellos schon am 10. d. Mts., also am Sonnabend eintreten werde, während das preussische Abgeordnetenhaus vermuthlich noch acht Tage länger tagen werde.

Darmstadt, 8. April. Prinz Alexander von Hessen erhielt ein vom 7. d. datirtes Telegramm aus Sofia, in welchem ihm Fürst Alexander meldet: Er habe das am 5. d. in Constantinopel von sämtlichen Mächten unterzeichnetes Document erhalten. Da sich dasselbe nicht als türkisch-bulgarisches Abkommen, sondern als Nachspruch Europas bezeichne, so habe er beschlossen, dasselbe anzuerkennen unter Wahrung seiner Rechte in Bezug auf Paragraph 1.

Oesterreich.

Wien, 7. April. Der Kaiser empfing heute anlässlich des fünfundsingzigjährigen Bestehens des Protestantent-Patentes, eine Deputation, bestehend aus den Mitgliedern des Oberkirchenrathes und der Synodalausschüsse Augsburger und Helvetischer Confession, welche ihren Dank für das am 8. April 1861 verliehene Patent aussprach und im Namen der gesammten evang. Kirche Oesterreichs eine Dankadresse überreichte. Der Kaiser antwortete der Deputation, daß er mit Wohlgefallen den Ausdruck unerschütterlicher Treue und Anhänglichkeit von den legalen Vertretern der evangelischen Kirche entgegennehme, und daß ihm zu besonderer Befriedigung gereiche, bei diesem Anlasse der stets loyalen und maßvollen Haltung anerkennend zu gedenken, durch welche sich die Angehörigen beider evangelischer Bekenntnisse der ihnen gesetzlich gewährleisteten Rechtsgleichheit und Freiheit vollkommen würdig erwiesen. Der Kaiser schloß mit den Worten: „Versichern Sie Ihre Glaubensgenossen meiner fortdauernden Huld und Fürsorge.“ Hierauf beehrte der Kaiser einzelne Mitglieder der Deputation mit Ansprachen. — Am nächsten Sonntag soll in der reformirten Pfarrkirche eine kirchliche Dankfeier stattfinden. — Unmittelbar nach der Audienz bei dem Kaiser wurde die evangelische Deputation von dem Ministerpräsidenten Grafen Taaffe und dem Cultusminister Dr. Sautsch empfangen.

Wien, 7. April. Die ungarische Regierung wird heute einen Gesetzentwurf, betreffend die Beschaffung von neunzehn Millionen Gulden zur Dedung alter Abgänge dem Parlamente vorlegen. — Die österreichisch-ungarische Bank plant die Ausgabe 3 1/2 procentiger Pfandbriefe. Ihre bisherigen Pfandbriefe sind 4procentig. Andere Institute werden nachfolgen.

Frankreich.

Ein Aufsehen erregender Zwischenfall ereignete sich in der Monatsitzung der französischen Deputirtenkammer: Ein Mann überschüttete die Abgeordneten von der Galerie aus mit gedruckten Zetteln, welche die Kammer eine ungesetzliche und usurpierende nennen, weil sie zwanzig monarchistische Wahlen für ungültig erklärt hat.

Belgien.

Rons, 7. April. General van der Smiffen wird heute mit seinem Stabe Rons verlassen und sich nach Brüssel begeben. In einem Tagesbefehle theilt derselbe mit, daß, da die Ordnung wieder hergestellt sei, die Truppen nach und nach zurückgezogen werden würden. Die Verordnungen betreffs der Verhaftung von Anarchisten in den Gemeinden, welche um die Sendung von Militär nachgesucht hatten, werden aufgehoben. Zum Schluß des Tagesbefehls dankt der General den Truppen für die bewiesene Hingebung.

Brüssel, 7. April. General van der Smiffen, dessen Antritt in Brüssel soeben gemeldet wird, formell abberufen worden, weil er seine Vollmachten überschritt. Nach Zurückziehung des Militärs wird allgemein der Ausbruch neuer Unruhen befürchtet.

Griechenland.

Die Kriegsgefahr in Griechenland wird immer drohender. Nach einer Meldung aus Preburg erhielt laut Ministerial-Erlaß die dortige Patronenfabrik die Bewilligung zur Lieferung von 42,500 Stück scharfen Patronen.

Bermischtes.

— Doch noch! Das Geschenk der „Getreuen in Jever“ (101 Kiebigeier) ist am 4. d. an den Reichscanzler abgehandelt worden, mit folgender Widmung:

„Dem Fürsten Bismarck.“
So hat Schönste von allen, was wir an die ehrt,
Zelt de Trü, mit de du unser Kaiser verehrt.
Mag Gott dine kostbaren Tage bewahren,
Dat du ot kummt to de sülwigen Jahren.
April 1. 1886. Die Getreuen in Jever.

— Der Bischof von Straßburg, Dr. Käp., feierte am Dienstag seinen 92. Geburtstag. Der greise Herr erfreut sich einer guten Gesundheit und vollständiger Geistesfrische.

— Nach Aufzeichnungen des Wirthes Pohl von der Schneekoppe wurde dieselbe im Jahre 1885 von ungefähr 35,000 Personen besucht, von denen 6409 auch die Nacht auf diesem höchsten Punkte Schlesiens zubrachten.

— § An der Schloßmühle zu Warmbrunn wurde die Leiche einer Frau aus dem Wasser gezogen. — Seit dem 1. April wird der vorm. fleischer Klose aus Hirschberg vermißt. Auch ist seit 8 Tagen ein Kaufmann von dort verschwunden. — An mehreren Orten hat man in vergangener Woche ein Nordlicht beobachtet, das einen herrlichen Anblick bot. Auch beobachtete man am nämlichen Tage das Bodiallicht. — In Petersdorf am Riesengebirge erstach der Sohn eines Hausbesizers den Hausmann. — Zu Kaiserswalde hat Gustav Köffel seinen Schwiegervater Ernst Köstel ermordet. Er floh, wurde aber in Reibnitz verhaftet. — Der schlesische Zweigverein der Rübenzucker-Fabrikanten hat sein 50jähr. Bestehungs-Jubiläum zu Zaitzenobau gefeiert.

— In Nordhausen ist die Trichinosis ausgebrochen. Es sollen einige vierzig Personen der Arbeiterbevölkerung erkrankt liegen. Ein Fleischerladen wurde geschlossen.

— Auf der Durchreise nach Paris passirten am jüngsten Samstag wiederum 11 Russen, 6 Männer, 3 Frauen und 2 Kinder, welche von einem wüthenden Wolf gebissen worden waren, einem wüthenden Wolf gebissen worden waren, einem wüthenden Wolf gebissen worden waren, einem wüthenden Wolf gebissen worden waren.

— In Helsingfors in Finland sind 8 Personen von einem tollen Hunde gebissen worden. Auch diese Gesäßwunden riefen auf Kosten der russischen Regierung zu Professor Pasteur in Paris.

— Eine drohlige Weite kam dieser Tage in Berlin zum Austrag. Unter einander traten 10 Studenten an den Schalter der Hauptpost und forderten je ein Streifband à 3 Pf. Darauf forderte der Erste auf einmal 10 Streifbänder, die er dem Land nach mit 35 Pf. bezahlen mußte.

Diese Mehrausgabe von 5 Pf. verhalf ihm zum Gewinn seiner Wette. Man hatte nämlich am Kneipisch von dem Nutzen des Engroslaufes, der bedeutend billiger ausfalle, gesprochen, wogegen einer opponirte und sich anheischig machte, den Gegenbeweis zu liefern. Wie oben erzählt, gewann er durch die curiose postalische Verordnung, daß ein einzelner Streifenband 3 Pf., 10 aber 35 Pf. kosten, seine Wette.

— Bohnsack bei Danzig, den 5. April. Der Schaden, welchen der Durchbruch in der hies. Gemeinde angerichtet, ist ein sehr bedeutender, doch ist glücklicherweise kein Menschenleben zu beklagen. Fast alle Häuser standen bis an das Dach unter Wasser. Die gesammte Einwohnerchaft flüchtete sich, als das Wasser hereinbrach, auf die Dämme und die Dünen, woselbst sie eine ganze Nacht unter freiem Himmel zubringen mußte. Nur wenige Habseligkeiten konnten gerettet werden. In dem Bohnsacker Pfarrdorfe wurden fünf Häuser, in Bohnsack ein Haus und in Neuföhr zwei Häuser abgebrannt. Zahlreiche Stallungen wurden von den Wogen hinweggespült; viele Häuser, deren Mauern eingedrückt sind, drohen dem Einsturz. Die Noth unter der ärmeren Bevölkerung ist groß, die Aussicht auf Verdienst sehr gering. Der Schulunterricht ist ausgesetzt; in den Schulzimmern sind vorläufig die Obdachlosen untergebracht. Alle Wege sind unpässbar geworden. In den Häusern sind alle Möbel und Geräthe mit zollhohem Schlack und Sand bedeckt. Die Bewohner der Mehrzahl geben die Schuld an dem Durchbruch, der bedeutend mehr Schaden anrichtete als derjenige von 1883, der Verengung des Ausflusses bei Neuföhr und dem Eisprengen, durch welches die Bildung von Sandablagerungen im Flusse begünstigt wird.

— Altenburg, 5. April. Wie die „Altenb. Ztg.“ berichtet, constituirte sich in der Sitzung vom 3. April das Comité des ersten allgemeinen deutschen Scatcongresses mit Regierungsrath Kühn als Vorsitzenden, Amtsrichter Buhl-Weipzig als Stellvertreter des ersteren, Criminalgerichtsrath Wagner als Schriftführer, Kaufmann Poppe als Cassirer. Das Programm für den Congress wurde, vorbehaltlich späterer unabweisbarer Änderungen folgendermaßen festgestellt: Freitag, den 6. August Empfang der Gäste. Sonnabend, den 7. August von früh 9 Uhr ab Eröffnung des Congresses. Berathungsgegenstände: Scatreglement, Gründung eines allgemeinen deutschen Scatverbandes. Von Nachmittag 3 Uhr ab Scatturnier, mit Preisen von 500 M. als erster Preis und dann mit weiteren Geldpreisen von 300 Mark abwärts je nach dem Umfange der verfügbaren Geldmittel. Sonntag, den 8. August früh Inselconcert, von Nachmittag 1 Uhr ab Festbankett, Abends Besuch des Ausstellungskonzerts. Montag, den 9. August früh Plateauconcert, im Anschluß hieran Fortsetzung der Congressberatung, gemeinschaftliches Mittagessen à la carte in der Ausstellung, Abends Festcommers mit Preisvertheilung.

— Der Gemeinderath in Stößen bei Weipfensfeld hat, wie durch das ortsübliche Auslöseln zur öffentlichen Kenntniß gebracht wurde, den Sperlingen den Krieg erklärt und beschlossen, für einen jungen Sperling oder ein Sperlingssei 1 Pf., für einen alten Sperling 3 Pf. zu zahlen.

— In Augsburg wurden sieben Fabrikarbeiter aus Oesterreich wegen „fortgesetzter

sozialdemokratischer Umtriebe“ durch Staatsministerialentschließung aus Baiern ausgewiesen.

— In der Fabrik des Herrn F. J. Müller in Hodešowitz in Böhmen wollten am Montag Nachmittag mehrere Arbeiter den Cylinder der Dampfpumpe ausbessern. Da sie jedoch das Rad nicht abschrauben konnten, machten sie unter dem Cylinder ein Feuer an, wobei sich das in demselben befindliche Wasser als Dampf entwickelte und der Cylinder unter einem heftigen Knall explodirte. Dabei wurde der 19 Jahre alte Schlossergehilfe Ferdinand Wagner von einem Stück Eisen am Kopf getroffen, so daß er sofort todt niederfiel. Der 38 Jahre alte Arbeiter Johann Rejha wurde im Gesicht schwer, der 32 Jahre alte Arbeiter Franz Grabal im Gesicht leicht verletzt.

— Die österreichische Ortschaft Großberda ist, wie aus Triest telegraphirt wird, fast vollständig abgebrannt. Der Schaden trifft die ärmsten Familien, welche durchwegs obdachlos sind und ihre ganze Habe eingebüßt haben. Der Statthalter bewilligte eine öffentliche Sammlung milder Beiträge.

— In einem österreichischen Blatte werden die Ereignisse in Charleroi noch durch folgende romantische Geschichte ergänzt. Frä. Anna Gray, Tochter eines reichen Fabrikanten daselbst, sollte am 27. v. M. ihre Vermählung mit Lieutenant Lapin aus Brüssel feiern. Da kamen die Arbeiter-Unruhen und als der Hochzeitmorgen dämmerte, lag die Fabrik Gray's in Trümmern. Im Hofe, auf den Steinmassen, lag der blutende Leichnam des Offiziers, der mit einer Compagnie Soldaten in Eilmärschen herangerückt war, um Leben und Eigenthum des Vaters seiner Braut zu schützen. Frä. Gray konnte, trotzdem unaufhörlich Kugeln, Steine und Bomben in den Hof geschleudert wurden, nicht von der Leiche ihres Bräutigam hinweggebracht werden. Umsonst riefen ihr die Soldaten zu, sich zurückzuziehen, sie blieb bei dem Todten, bis ein neuer Trupp einrang und auch ihrem jungen Leben ein Ende machte. Es waren nicht Arbeiter, sondern Strolche, welchen das Mädchen zum Opfer fiel.

— Der englische Dampfer „Marsfield“ ist circa vierzig Meilen vom Cap Perpetuo lef geworden und gesunken. Bis auf zwei Matrosen sind alle an Bord gewesenen Personen ertrunken.

— Gestohlen wurden am Dienstag früh aus dem Postwaggon zwischen Avignon und Marseille zwei Postfäde mit Werthsachen im Betrage von ca. 50,000 Francs.

— Der junge Kaiser von China hat, begleitet von der Kaiserin, den Prinzen, den Staatsministern und einer Escorte von 10,000 Mann Truppen, Peking verlassen, um die Gräber seiner Ahnen zu besuchen.

— Nach einer Depesche aus Mandalay, der Hauptstadt von Birma in Hinterindien, wurde diese Stadt am 2. d. von Briganten überfallen. Die Räuber zündeten das Stadthaus an und plünderten dasselbe. An fünfzig Personen haben den Tod in den Flammen gefunden.

— Im Kamerungebiet hat es neuen Värm gegeben. Nach amtlicher Meldung beschloß das Kanonenboot „Cyclop“ unter Capitänlieutenant Stubenrauch den Ort Money Bimbia, landete Truppen und zerstörte die Stadt. Von den deutschen Seeleuten ist Niemand verletzt. Der Gouverneur von Soden war zugegen.

— Ein Schatz der Hausfrau genannt zu werden, verdient mit vollem Recht die seit Jahren als beste bewährte Amerik. Ganz-Stärke von Friß Schulz jun., Leipzig. Durch Anwendung derselben erzielt selbst die ungeübte Hand sicher eine hochelegante atlasartig glänzende Plättwäsche. Das Paket kostet nur 20 Pfg. und ist in fast allen guten Colonialwaaren-, Drogen- und Seifenhandlungen vorrätzig.

Dieser Nummer liegt ein Prospect der Coffee-Großhandlung von Born & Dauch bei, gerösteter Blatur-Coffee, Wiener und Karlsbader Mischung betr.; Verkaufsstelle befindet sich bei Herrn Kaufmann E. Lehmann alhier, Kamenzger Str.

Religiöse Nachrichten

Sonntag Judica.
1/8 Uhr: Beichte und Communion. Herr Pf. Dr. Wepel.
Früh 9 Uhr: Hauptgottesdienst. Römer 8, 31—39.
Herr Pfarrer Dr. Wepel.
Nachm. 1 Uhr: Confirmandenexamen. Herr Pf. Dr. Wepel.
Freitag früh 10 Uhr: Fastenbetstunde. Herr Archib. Seyfert.
Getraut: den 8. April der hies. Schriftsetzer Krüger mit der hies. Schneiderin R. P. Keilflug.
Geboren: den 1. April dem hies. Gasarbeiter Wolf eine Tochter; den 3. dem hies. Schuhmacher und Calcuten Wöchner eine Tochter.
Bestorben: den 1. April Frau verehelichte Bahnmeister Preller hier, 50 J. 22 T. alt; den 2. eine Tochter des hies. Bildnermeisters Boip, 3 J. 6 M. alt; und die hies. Fabrikarbeiterin Soph. Richter, 72 J. 7 M. alt.

Berhandlungen der Stadtverordneten.

Oeffentliche Sitzung vom 7. April 1886.

Von einem Protocoll des Sparcassen-Ausschusses über Revision der Sparcasse — von der Mittheilung des Stadtrathes, den Sächsischen Gemeindevorstand in Chemnitz am 10. und 11. Juli dieses Jahres durch Herrn Bürgermeister Sinz seitens des Stadtrathes zu beschiden — sowie von einer Einladungsschrift des Herrn Schuldirektor Dr. Henze zu den diesjährigen Oesterprüfungen wurde Kenntniß genommen. Den Sächsischen Gemeindevorstand betreffend wurde gegen 4 Stimmen beschlossen, solchen ebenfalls von Seiten des Stadtverordneten-Collegiums zu beschiden und die betreffende Persönlichkeit dazu später zu bestimmen. — Der Beschluß des Stadtrathes vom 8. April 1885, die überständigen und zum Theil kranken Eichen auf dem Damme des ehemaligen Horlauer Teiches von dem aus den Torfgruben kommenden Wassergraben an aufwärts auf dem Stocke zu verkaufen und austoden zu lassen, wurde mit 8 gegen 6 Stimmen abgelehnt und dagegen einstimmig beschlossen, zu beantragen, die überständigen und zum Theil kranken Eichen auf dem bezeichneten Theile des ehemaligen Horlauer Teichdammes unter Zuziehung der diesseitigen Mitglieder des Forst- und Bauausschusses auf dem Stocke zu verkaufen und auszuroden, die noch als vollkommen gesund befundenen Eichen aber, sowie die 7 Stück jüngeren Eichen am Ende dieses Dammes aufwärts nach dem Folgenwege zu stehen zu lassen und erstere durch junge Eichen zu ersetzen. — Hinsichtlich des in früheren Sitzungen vorgelegten und berathenen Stadtbebauungsplanes wurde beschlossen, beim Stadtrathe Anfrage zu halten, ob dieser Bebauungsplan, wie er gegenwärtig vorliegt, vollständig fertig gestellt sei und es in diesem Falle für wünschenswerth gehalten, denselben durch Lithographie vervielfältigen zu lassen und auf diese Weise zur Kenntniß der Bürgerchaft zu bringen.

Gäste, Vorsteher.

Aecht
persisches Insectenpulver,
sowie dazu gehörige
Insectenpulverspritzen,
Fliegenpapier,
Fliegenholz,
Wanzentinktur

empfehl bestens

die Drogerie
Paul Schochert.

Farben,

trocken und in Oel gerieben, auch streichfertig,
Lacke, Firnisse, Terpentinöl, Siccativ, Terebinth,
Pineal, Leim, sowie alle Maurerfarben empfiehlt
zu bekannt billigen Preisen

die Farben-Handlung
Paul Schochert.

Camphor,
pulv. weiss. / Pfeffer,
Naphtalin,
Naphtalinpapier
empfehl als beste Mottenvertilgungsmittel
die Special-Drogenhandlung
Paul Schochert.

Riesen-Anörich,

russische Saat, trifft nächster Tage ein u. offeriren
C. M. Kasper & Sohn.

Alle Arten

künstliche Haararbeiten
werden billigt angefertigt

Im billigen Laden,
Bahnhofstraße 12.

Strohhüte

für Damen und Kinder in größter Auswahl zu sehr billigen Preisen.
Um gütigen Zuspruch bittet
hochachtungsvoll

B. E. A. Hübler.

Im billigen Laden Bahnhofstr. 12.

Zur Beachtung.

Möbel aller Art

empfehl in Auswahl zu billigen Preisen und hält stets vorrätzig die Tischlerei von

Robert Wähler,

Bischofsberga, großt Ruchgasse Nr. 20.

Spielkarten empfiehlt Fr. W.

Ich habe mich in Großhärdsdorf als Arzt niedergelassen und wohne im Hause des Herrn Maschinenfabrikanten Thomas Nr. 146.

Dr. W. Hassenstein,

prakt. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.



Das Korb- u. Kinderwagen-Geschäft

von **M. H. Weise,**

Nr. 8 Pfarrgasse Nr. 8,

empfiehlt sein großes Lager von **Kinderwagen**, sowie alle anderen Korbwaren.

Alle **Kinderwagen** werden gut und billig vorgerichtet.

NB. Auch ist daselbst **Schneerohr** zu verkaufen.

Wohnungsveränderung.

Mein **Herrenkleidergeschäft** befindet sich von jetzt ab

Nr. 8 Bankner Straße Nr. 8.

Dieses meiner werthen Kundschaft, sowie einem hochgeehrten Publikum von Stadt und Land zur gefälligen Notiz.

Emil Santsch, Herrenkleidermacher.

Weiner geehrten Kundschaft die ergebene Anzeige, daß ich am heutigen Tage mein Geschäft von der großen Kirchgasse nach der

Fabrikgasse

verlegt habe.

Wischowsberda, den 1. April 1886.

Achtungsvoll

Fr. Frömter.

Lämmer

verkauft **Nittergut Buklau.**

Eine hochtragende **Ruh** und eine neumelkende **Blege** stehen zum Verkauf
Goldbach Nr. 16.

Milchvieh-Verkauf.



Montag, den 12. April, stelle ich einen großen Transport ganz hochtragend. **Milchvieh** (Prima-Waare) in **Dresden** im Milchviehhoje zum Verkauf.

Eduard Seifert.

Karpfensatz,

2- und 3fömmrig, verkauft **Nittergut Buklau.**

Satzkarpfen,

12-15 Schod, sehr schön, gegen 2 Pfund schwer, schlank gewachsen, sind zu verkaufen beim **Rühlensbesitzer Voigt, Frankenthal.**

Ein starkes Fohlen,

12 Wochen alt, hampover'sche Race, ist zu verkaufen in **Harthau Nr. 88.**

Für Confirmanden.

Die größte Auswahl **häumtl. Schuhwaren**

empfehle **H. Quastel am Markt.**

Gierfarben,

sowie **Wollfarben** in allen Farben, zum Selbstfärben mit Gebrauchsanweisung, empfiehlt bestens

Max Dietze am Markt,
Drogen-Handlung.

Engl. Schwefelsäure

zu **Düngezweden** ist wieder angekommen und empfiehlt billige

Max Dietze am Markt,
Drogen-Handlung.

Weis,

in schöner neuer Waare, ganzkörnig, sehr weiß, von 15 Pfennigen pro Pfund an, sowie andere Gemüse in nur bester Qualität, als: **Bohnen, Klein und groß, Erbsen, grün und gelb, Gräupchen, in sechs Sorten, Wiener Gries, Poln. Grütze, mehrere Sorten, Gold-Hirse, Linsen u. s. w.** empfiehlt bestens und billigt **Max Dieke am Markt.**

Schöne **Nochener Speise-Kartoffeln**, sowie desgleichen **Champignon** liegen zum Verkauf. **Carl Hufe** in **Bidau.**

Saat- und Speisefartoffeln.

Rußs, frühe, Centner 2 Mark,
Imperator, mittelfrühe, 2
Achilles, späte, 1.
desgleichen eine gebrauchte **Futterschneidemaschine** verkauft **Schmale, Raschwitz.**

3000 Mark

sind gegen mündelmäßige Sicherheit sofort auszuliehen. Von wem? sagt die Exped. d. Bl.

300 Mark zu 4 % sind auf sichere Hypothek zum 1. Juli auszuliehen. Zu erfragen in der Exped. dieses Blattes.

12,000 Mark werden gegen genügende Sicherheit sofort zu leihen gesucht. Von wem? zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Webgarn

auf **Rafenbleiche** übernimmt bis Ende Mai d. J. **E. Sturm, Oberottendorf 65.**

Strohütte

werden billigt gewaschen, gefärbt und modernisiert

12 Bahnhofsstraße 12.

Zu billigen Preisen.

Extra-Tanzunterricht.

Auf mehrseitigen Wunsch bin ich geneigt, einen **Extra-Tanzkursus** zu eröffnen, und ersuche die geehrten Herren und Damen, welche daran Theil nehmen wollen, sich gefälligst bis **Ostern** bei mir anmelden zu wollen. Honorar 12 M. Achtungsvoll **G. Straußberger, Tanzlehrer.**

Preiselbeeren,

süß und tischfertig, im Ganzen und Einzelnen, zum billigsten Preise.

C. F. Gnauck,

grosse Kirchgasse.

Reissbach's Fisch-Handlung

empfiehlt frische **Pommer'sche Pöcklinge**, geräuch. u. marin. **Seringe, Bratheringe, Sardinen, Brühlinge, Salzheringe** im Einzelnen und Tonnen.

Um mit meinen **Conserven** zu räumen, verkaufe dieselben zu bedeutend herabgesetzten Preisen **Hermann Hoffmann, vorm. Schlad.**

Täglich frische Kieler Speck-Pöcklinge

empfiehlt **Hermann Hoffmann, vorm. Schlad.**

Ein kleines Logis

ist zu vermieten und 1. Juli zu beziehen **Bornstraße Nr. 3.**

Zu vermieten ist eine **kleine Unterstube** und **Bodenkammer**, **Johanni** beziehbar **Wallgasse Nr. 327.**

Auch ist daselbst ein **Haufen Dünger** zu verkaufen.

Hausverkauf.

Das zweistöckige Haus Nr. 63 in **Wauzig**, mit schönem großen Garten, ist aus freier Hand zu verkaufen.

5 1/2 Scheffel Pfarrfeld in **Buklau** sind vom 1. October dieses Jahres an weiter zu verpachten. Angebote werden bis zum 20. April in der Pfarre daselbst angenommen.

Ein großer eichener **Hadestock** und eine **Wurfspreiße** sind zu verkaufen in **Nieder-Buklau Nr. 45.**

Starke aspene, erlene und weibene Klöcher

sind zu verkaufen in **Kleindrebütz Nr. 5.**

Ein noch fast neuer **Kinderwagen** mit **Doppelfedern** und eine **Kinderbettstelle** sind zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Blts.

2 **Canapee**, 1 **Lade**, 1 **Holzloffer**, 1 **Bettstelle**, **Stühle**, **Kleidungsstücke**, **Stiefeln** u. vieles Andere mehr billig zu verkaufen **große Kirchgasse Nr. 15.**

Ein **Kinderwagen** (zum Schieben), in gutem Zustande, ist billig zu verkaufen bei **Friedrich, Grünagasse-Nr. 1.**

Birkenbalsamseife

von **Bergmann & Co.** in **Dresden** ist nach den neuesten Forschungen durch seine eigenartige Composition die einzige **medicinische Seife**, welche sofort alle Hautunreinlichkeiten, **Mitesser, Finnen, Rötthe** des Gesichts und der Hände beseitigt und einen **blendend weissen Teint** erzeugt. Preis à Stück 30 und 50 Pf. bei **Paul Schachert.**

Necht Oberndorfer

Kunfelrübenjaamen

(runde gelbe Frucht) empfehlen als anerkannt beste Saat billigt

Alfred Buchne & Co.

Zur Saat

Erbsen, Weizen, Gerste, Hafer

empfiehlt

Gustav Engelmann.

Wohnungsveränderung.

Meiner langjährigen Kundschaft, sowie einem geschätzten Publikum von Stadt und Umgegend die ergebendste Anzeige, daß sich mein Geschäft nicht mehr am Hof, sondern im Hause des Herrn **Schneidermstr. Heinr. Frömter, Grunagasse Nr. 1,** befindet und empfehle die neuesten **Stroh Hüte**, sowie **wollene und baumwollene Waaren** etc. bei billigsten Preisen einer gütigen Beachtung.

Bischofswerda.

Wwe. Weissflog.

Größtes Hut- und Mützen-Lager

von

Rob. Nitzschmann, Kürschnermstr.,

19, grosse Kirchgasse 19,

empfehle das Neueste in

Cylinder-Hüten, Haar- u. Woll-Hüten, weichen u. farbigen Hüten, Confirmanden- und Kinder-Hüten, sowie Mützen

in den allerneuesten Façons zu außergewöhnlich billigen Preisen in nur guter Waare.

A. Tschentscher,

Wäsche-Fabrik und Ausstattungs-Magazin,

Bautzen, Gewandhaus, Marktseite.

Fabrik und Lager aller Arten

Herren-, Damen- und Kinderwäsche.

Vollständige

Braut- und Kinder-Ausstattungen.

Bettwäsche
Badewäsche

Tischwäsche
Hauswäsche

Küchenwäsche
Leutwäsche.

Spezialität: Oberhemden nach Maass.

Färberei u. chem. Reinigungs-Anstalt.

Für Damen- und Herren-Garderobe jeder Art, in zertrenntem und unzertrenntem Zustande, sowie Möbelstoffe, Plüsch, Gardinen, Seide, Sammet, Federn, Handschuhe u. s. w., halte mein Etablissement einer gütigen Benutzung empfohlen.

Achtungsvoll

Gruft Lehmann, Bischofswerda,

große Kirchgasse Nr. 28.

Zur Saison

empfehle ich meiner werthen Kundschaft von Stadt und Land

sämmtliche Zuthaten in Schneider-Artikeln,

als: **Tailenfutter, Körperfutter, Trills, Kessel, Steifleinwand, Viber, Gaze, Clot, bedruckte Ärmelfutter, Schweiß-Nester, weißen Shirting** vom Billigsten bis zum Besten, **Sammete** in Schwarz und Bunt, sowie in **Knöpfen** stets das Neueste und halte die größte Auswahl bei bekannt billigen Preisen.

Alwin Kasper, Bankner Straße,
Special-Geschäft für Schneider-Artikel.

NB. Wiederverkäufer erhalten Extra-Preise.

Das Hutgeschäft von Heinrich Drach,

befindet sich

große Kirchg. **Bischofswerda,** große Kirchg.
Nr. 16, Nr. 16,

und hält sich bei Bedarf von

Cylinderhüten, Herren-Filzhüten,

Confirmandenhüten,

Kinder- und Knabenhüten

zu den bekannt billigsten Preisen bestens empfohlen.

Ein jeder nur denkbare Filzhut ist vom Feinsten bis zum Gewöhnlichsten in jeder Façon in größter Auswahl am Lager.

Die erste Etage des den Erben der verst. Frau Agnes Großmann gehörigen Hauses Nr. 40 der Bauzner Straße soll vom 1. October d. J. ab anderweit vermietet werden, durch

Robert Huste sen.



Confirmanden-Anzüge

verkaufe wegen vorgerückter Saison zum Selbstkostenpreis. Auch empfehle mein großes und gut assortirtes Lager von **Knabenanzügen**, worunter sehr prächtige Schulanzüge.

Woldemar Grützer,

Schneidemeister,
Bauzner Straße Nr. 1.

Für Confirmanden

empfehle

Filzhüte,

Glaçé-Handschuhe,

Hosenträger,

Wäsche & Shlipse

zu billigstem Preise

A. Voigt jun.,

Altmarkt, Eingang Bautzner Strasse.

Zidelfelle

kauft zum höchsten Tagespreis

Hermann Lehmann,

Leberhandlung.

Maurer- und Zimmerer-

Schürzen

in bester Waare verkauft billigst

Hermann Lehmann.

Malerfarben,

Oelfarben,

Broncen,

Leim,

Pinsel,

größtes Lager am Plage, empfiehlt billigst

Max Dieke am Markt.

Baumwachs,

frisch in Stangen, auch flüssig, empfiehlt

Max Dieke am Markt.

Alle Arten Lacke, als:

-Fussboden, -Leder und -Geschirr,

-Strohhut, -Korb und andere mehr

empfehle billigst

Max Dietze am Markt.

Gesunde Schlachtpferde

werden stets zu den höchsten Preisen eingekauft von

Julius Hempel,
Rohschlächter in Pirna.

Neuheiten

in **Tricot-Zacken, Corsets, Handschuhen** in Glas, Seide und Baumwolle; **Chawls, Kragen und Manschetten, Hosenträgern, Oberhemden und Chemisets, Unterröcken** in weiß und von Stoff, **Mänschen und Schlipsen**, sowie eine große Auswahl in **Schürzen**, desgl. in **Talmt-Droschen, Arzengchen und Medaillons, Galstetichen, Zapfnadeln** und **Portemonnaies** empfiehlt und stellt die bekannt billigsten Preise

Alwin Rasper, Bauener Straße.

Photographien

des Altargemäldes der hiesigen Kirche „Jesus in Emmaus“, gemalt vom Professor Schönherr, empfehlen à Stück zu 1, 3, 8 und 15 Mark

Grafe & Enderlein.



Cylinderhüte von 3 bis 15 Mark,
Hüthüte, neueste Formen, feinste Farben, als: hell, dunkelbraun, schiefergrau, melirt, oliv, blau und schwarz, von 1 Mark 50 Pf. bis 9 Mark,
Kinderhüte, elegante Façon, von 1 Mark bis 5 Mark,
Confirmandenhüte, schöne Formen, von 1 Mark 50 Pf. an,
Strohüte, vom Geringsten bis Feinsten, von 50 Pf. an bis 6 Mark,
Mützen, bekannte Güte, von 50 Pf. bis 3 Mark,
Trauerflöre, Gutmärchen, Federn u. s. w. u. s. w. empfiehlt

Solideste Waare. Hermann Fischer, Größte Auswahl. Hutmachermeister, Bahnhofstraße Nr. 3.

Schriftliche Arbeiten,

als: **Kaufverträge, Reclamationen, Bittgesuche, Testamente, Schuldscheine, Gebentbriefe, Briefe u. s. w.** werden gefertigt, sowie mündliche Auskunft erteilt durch **Oberlehrer em. Opi.** **Nieder-Neukirch Nr. 198.**

Aufforderung.

Im Auftrage des Hausbesizers **Friedrich Sippe** in **Großhähnchen L. S.** ersuche ich alle Diejenigen, welche **Forderungen** irgend welcher Art an denselben zu haben meinen, sich binnen acht Tagen bei mir zu melden. **Bischofswerda, am 7. April 1886.**

Rechtsanwalt Zieschang.

Die Mitglieder der **Tuchmacher-Zunft zu Bischofswerda** werden hierdurch auf

Mittwoch, den 14. April d. J., Abends 8 Uhr,

zu einer im **Schützenhause** hier abzuhaltenden **außerordentlichen Generalversammlung,** in welcher

„**über Abänderung der Zunftstatuten**“

Beschluß gefaßt werden soll, eingeladen. **Bischofswerda, den 27. März 1886.**

Carl Heinrich Lehmann, Obermeister.

Generalversammlung

der **Ortskrankencasse zu Bischofswerda**

am **19. April 1886, Abends 8 Uhr,**

im **Saale des Gasthofes zur goldenen Sonne.**

Tagesordnung:

- 1) Abnahme der Jahresrechnung.
- 2) Jahresbericht.
- 3) Antrag über Erhöhung der Mitgliedsbeiträge.
- 4) Ergänzungswahl zweier Vorstandsmitglieder.
- 5) Antrag über Abänderung der Statuten.
- 6) Allgemeines.

Anträge von Mitgliedern sind laut § 48 der Statuten bis 15. April d. J. beim Vorsitzenden schriftlich einzureichen. **Eröffnung der Präsenzliste Punkt 8 Uhr, Schluß derselben Punkt 1/9 Uhr. Bernhard Vogel, Vorsitzender.**

Die Generalversammlung

der **Ortskrankencasse zu Nieder-Neukirch**

Sonntag, den 18. April, Nachm. Punkt 4 Uhr,

im **Gasthof zur deutschen Eiche, erste Etage, Zimmer Nr. 1, statt.**

Tagesordnung:

- 1) Vortrag und Justification der Rechnung vom Jahre 1885.
- 2) Anträge und Allgemeines.

Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen der Cassenmitglieder wird ersucht. **Der Gesamtvorstand der Ortskrankencasse daselbst.**

Erdarbeiter

finden Beschäftigung auf der **Bischofswerda-Schönbrunner Straße.** Zu melden beim **Schachtmeister Görnig** in Schönbrunn.

Tüchtige

Granitstein = Fußer

finden dauernde und gute Arbeit auf **Buzkauer Revier** beim **Polier Rodig.**

Drainirarbeiter

werden gesucht.

Rittergut Ottendorf.
Ernst Thomas, Seidan l. B.

Maurer

finden sofortige und dauernde Arbeit bei **G. Rehnert, Baumstr.**

Einen **Schuhmachergehilfen** sucht zum sofortigen Antritt

Moritz Schlenkerich in Ober-Buzlau.

Ein tüchtiger erster **Schmiedegeselle** kann bei gutem Lohn dauernde Arbeit erhalten in der **Steinbruchschmiede** auf dem **Rothnau-siger Berg.** **Ernst Baumann.**

Einen **tüchtigen Schneidergesellen** sucht zum sofortigen Antritt

Lange in Burtau.

Ein tüchtiger **Schmiedegeselle,** welcher aus dem Feuer arbeiten kann, findet bei hohem Lohn ausdauernde Arbeit. **Julius Haase, Rauschwitz, Schmiedemeister.**

Ein **Schneidergeselle** findet dauernde Beschäftigung bei **E. Walbe, Markt 12, I. Etg.**

Ein tüchtiger **Müller und Bäcker** wird zum baldigen Antritt gesucht.

Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Ein **Mädchen,** welches Ötern die Schule verläßt, sucht einen guten Dienst.

Zu erfahren **Pfarrgasse Nr. 9.**

Bei hohem Verdienst werden einige **Sammel-Austrage-Frauen** für **Demitz** und Umgegend gesucht. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Ein **Knabe,** welcher Lust hat **Bäcker** zu werden, kann einen tüchtigen Lehrmeister finden in **Dresden, Zwingerstraße Nr. 9.**

Nähere Auskunft erteilt

Frau verw. Venus in Bischofswerda, gr. Kirchgasse.

Bekanntmachung.

Allen **Garten- und Obstbaumbesitzern** hiermit zur Nachricht, daß **Bestellungen** für den **Obstbaumwärter Ritsche** in **Ober-Buzlau** an den **Distriktsvorstand, Hrn. Rooksdorf, Rittergut Buzlau,** zu richten sind.

Dringmaschinen

hält stets vorräthig in bekannter solider Construction

Moritz Wagner, Schlossermeister.

Reparaturen derselben werden **prompt** ausgeführt.

Gasthof zu Stacha.

Nächsten Sonntag

humoristisches Gesangs-Concert,

gegeben vom gemischten Gesangsverein „Syrus“ aus Wiltzen.

Anfang 8 Uhr.

Entrée 30 Pf.

Hierzu laden freundlichst ein der Gesangsverein „Syrus“. J. Zimmermann.

Erbbgericht zu Aleindrebütz.

Morgen Sonntag, den 11. April,

Gesangs-Concert,

gegeben vom Sängerkorps des Militärvereins zu Bischofswerda.

Entrée 30 Pf.

Anfang Abends Punkt 8 Uhr.

Hierzu laden freundlichst ein

Ernst Gnaud.

Gasthaus zur Erholung in Gross-Harthau.

Sonntag, den 11. April,

großes humoristisches Gesangs-Concert,

gegeben von der beliebten Erzgebirgischen Sängergesellschaft „Singvögel“,

bestehend aus 4 Damen und 2 Herren.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Ende 12 Uhr.

Entrée nur 30 Pf.

Da die Gesellschaft überall mit dem größten Beifall aufgenommen wurde, sehen einem zahlreichen Besuch entgegen und laden freundlichst ein die Direction. W. Ringer.

Deutsche Eiche in Nieder-Neufirch.

Morgen Sonntag, den 11. April 1886,

Abendunterhaltung

vom Gesellenverein daselbst.

Anfang 7 Uhr. Entrée frei.

Ergebenst laden ein

Ergebnst laden ein

Morgen Sonntag Nachmittag

frische Plinzen und Kaffee, sowie Aepfelwein-Maitraut.

Hierzu laden freundlichst ein

Schmölln.

W. Baier.

Restauration Nieder-Rammeneau.

Morgen Sonntag

Bratwurstmantel.

wozu freundlichst einladet Moritz Richte.

50 Centner Speise- und Futterkartoffeln sind zu verkaufen Ramenzer Straße 21.

Von morgen Sonntag Beginn des

Braubierjahres bei

Friedrich Ahner, Ramenzer Str.

Die allerjüngsten Braubier-

Gesen empfiehlt

Friedrich Ahner, Glasmeister.

Die neuesten Gesen von heute

Sonnabend an empfiehlt

Wwe. Gentschel.

Morgen Sonnabend hochfeines

Mastrindfleisch,

à Pfd. 40 Pf., frisches Kerntalg, à Pfd. 40 Pf.,

Schweinefleisch, à Pfd. 54 Pf., Speck u. Schmeer,

à Pfd. 65 Pf., empfiehlt

Moritz Beyer, Ramenzer Straße Nr. 26.

Frühgeschlachtetes

Mastrindfleisch,

feinste Qualität, empfiehlt

G. Z. Barraf,

große Kirchgasse.

Doppeltes

Mastrindfleisch

empfehlen

Gustav Metzsch.

Recht bairisches



Prima-Mast- ochsenfleisch

empfehlen als etwas ganz

Borzüglisches

Gustav Juranz.

Frisches Rindfleisch, dergleichen

Waggonerfleisch, sowie Sonnabend

frische Bratwurste empfiehlt

Ergebnst laden ein

Nieder-Burlau.



Diese Woche schönes Rind-

fleisch, sowie dickfettes Waggoner-

fleisch, ferner Roggenhüt-

tenz verkauft

August Schmölln.



Schönes Hochfleisch,

à Pfund 18 Pf., sowie Sonntag

frisches Hochbraten empfiehlt

August Ringer.

Feinsten

Tafel-Scheiben-Honig

à Pfund 1 R. empfing und empfiehlt bestens

Max Dieze am Markt.

Herzlicher Dank.

Zurückgekehrt von der Ruhe-
stätte unserer theuren, viel zu früh
entschlafenen Gattin, Tochter und
Schwester, Frau

Wilhelmine Pauline Schumann,
geb. Marschner,

drängt es uns hierdurch unsern
herzlichsten Dank auszusprechen.
Herzlichen Dank dem Herrn Dr.
Fürstenau für sein aufrichtiges Be-
mühen, uns das Leben der Theuren
zu erhalten; dem Herrn Pastor
Graul für die reiche Trost spendende
Standrede, dem Herrn Lehrer Barthel
mit seinen Schülern für die er-
hebenden Trauergesänge, sowie Denen,
welche uns in den schweren Stunden
mit Rath und That zur Seite standen.
Ebenso Allen von nah und fern,
welche die Entschlafene zu ihrer
letzten Ruhestätte geleiteten, auch
Denen, die der Entschlafenen mit
Palmen und Kränzen die letzte
Ehre erwiesen.

Allen nochmals herzlichster Dank.

Zu frühe schlug die bittere Stunde,
Die Dich aus unsrer Mitte nahm,
Doch tröstend tönt's aus unserm Munde
Was Gott thut, das ist wohlgethan.

Grossdrebütz am Begräbnisstage,
den 4. April 1886.

Die trauernden Hinterlassenen.



Dank.

Tiefgebeugt standen wir am 7. April
am Grabe unserer so innig geliebten, un-
vergesslichen, im 23. Lebensjahre dahin-
geschiedenen Gattin, Mutter, Schwester,
Pflege- u. Schwiegertochter u. Schwägerin,

Frau Auguste Haufe,
geb. Stange.

Im tiefen Schmerze hat uns die
Theilnahme, welche sich in dem reichen
Blumenschmucke und Ausschmückung
des Sarges kundgab, unendlich wohl-
gethan und gezeigt, wie lieb man sie
hatte. Dank Herrn Pastor Grössel für
die göttlichen Tröstungen an heiliger
Stätte. Dank Herrn Cantor Haufe,
sowie dem Männergesangsverein für die
am Vorabend des Begräbnisses gesungenen
Trauerarien, sowie den lieben Nachbarn
für das bereitwillige Tragen der selig
Entschlafenen zur letzten Ruhestätte.
Innigen Dank allen Gemeindegliedern,
Nachbarn, Freunden und Bekannten von
nah und fern, die uns auch durch zahl-
reiches ehrendes Geleit zur letzten
Ruhestätte der Geschiedenen ihre theil-
nehmende Liebe bewiesen haben. Ihnen
Allen sagen wir für die wohlthuende
Theilnahme, die uns unvergesslich bleiben
wird, unsern herzlichsten Dank mit der
Bitte: Gott möge dergleichen Schicksals-
schläge von Allen noch lange fern
halten!

Du aber, liebe Entschlafene, habe
Dank für Deine Liebe, die Du uns er-
wiesen, Dein Andenken bleibt unter uns
in Segen!

Herz, das ohne Falsch geschlagen
Für den Gatten, für das Kind,
Das uns sterbend noch getragen,
O, wie ruhest Du so lind!
Weinend dankend rufen wir:
Ew'ger Segen folge Dir!
Wenn die Gräfte sich bewegen,
Schlage wieder uns entgegen!
Dann wird froh die Thräne fließen,
Wie sie jetzt in Trauer fließt;
Froh wird Dich Dein Kind begrüßen,
Das dich heut in Thränen grüßt.
Dann, dann wird der schwere Stein
Weg von Deinem Grabe sein.
Christus war im Tod Dein Leben,
Ewig darfst Du vor ihm schweben.

Frankenthal, den 7. April 1886.

Die trauernden Hinterlassenen.

Militärverein Bischofswerda.

Montag, den 12. April a. c., Abends 8 Uhr,

Monatsversammlung.

Zahlreiches und pünktliches Erscheinen erwartet
der Vorstand.

M.-G.-V. Nächsten Sonntag punkt 7 Uhr.

Bildungsverein zu Burkau.

Morgen Sonntag, Nachmittags 5 Uhr,

Vortrag.

Ein Sparkastenbuch wurde gefunden. Ab-
zuholen beim Maurer Wittke, Bauz. Str. 19.

Warnung.

Alles Begehen und Wäschbleichen auf meiner
bei Schröders Gärtnerei gelegenen Wiese wird
hiermit bei gerichtlicher Bestrafung, ohne Ansehen
der Person, streng verboten. Eltern werden für
ihre Kinder verantwortlich gemacht.

Schmölln, den 8. April 1886.

Richard Gnaud.

Produkten-Preise vom 5. bis 8. April.

Namen der Städte:	Weizen.		Roggen.		Gerste.		Hafer.		Erbsen.		Butter.	
	kr. Pf.	gr. Pf.	kr. Pf.	gr. Pf.	kr. Pf.	gr. Pf.	kr. Pf.	gr. Pf.	kr. Pf.	gr. Pf.	kr. Pf.	gr. Pf.
Dresden	167	170	141	143	135	150	140	145	180	185	243	250
Leipzig	162	169	139	144	125	145	140	148	170	175	220	232
Chemnitz	8 50	8 65	7 5	7 35	6 75	6 50	7	7 40	7 20	7 90	2	2 60
Pirna	8 20	8 50	7 5	7 15	6 75	7 50	7	7 30	7	7	2 10	2 30

Druck und Verlag von Friedrich Wey, redigirt unter Verantwortlichkeit von Emil Wey in Bischofswerda.

Glezu eine belletristische und zwei Inseraten-Beilagen.

M. A. BRAM BISCHOFSWERDA CONFECTION

(eigene Fabrikate).



Herren-Anzüge
von 17 bis 40 Mark.

Herren-Ueberzieher
von 15 bis 35 Mark.

Für gute decatirte Stoffe, vorzüglichen Sitz und beste Ausführungen, sowie billigen Preise garantire.



**Regen-
Paletots**
von 6 Mark an.

**Regen-
Havelocks**
von 10 Mark an.



**Jäckchen,
Jaquets,
Umhänge**

in nur
neuesten Façons
von 6 Mark an.



Confirmanden-Anzüge

von 10 bis 20 Mark.



**Knaben-
Anzüge**
von 3 Mark an.

**Knaben-
Anzüge**
in Stoff schon von 3 Mark an.



**Knaben-
Anzüge**
von 3 Mark an.

A. BIRAM

Bischofswerda.

Größtes Lager am Pläke!

Zu den denkbar billigsten, aber festen Preisen empfehle:

Kleiderstoffe, alle Neuheiten der Saison.

Vorduren von 40 Pf. an.

Schwarz-Neinwollen-Cachemir

(Doppelbreit) von 60 Pf. an.

Schwarze Seide,

Büchen von 15 Pf. an.

alles bisher Dagewesene übertreffend, von 1 Mark 10 Pf. bis 4 Mark das Hochfeinste.

Inlets von 25 Pf. an.

Reinleinen, nur bestes Oberlausitzer Fabrikat.

GARDINEN, engl. Tüll und Zwirn,

von 28 Pf. an.

Mattene, Bettdecken, Teppiche, Sophaecken,
Tischdecken in Ripz, Zute, Gobelin und Tuch, Tischtücher, Handtücher,
Servietten und Taschentücher.

Futter- und Besatz-Stoffe.

Nur acht Lindener Sammete in allen Farben.
Für Wiederverkäufer und Schneider lohnenden Rabatt.

Colossale Massen - Abschlüsse

für 10 grosse Geschäfte,

wie: Bischofswerda, Löbau, Dippoldiswalde, Nossen, Borna, Grimma, Oschatz, Riessa, Burgstädt und Grossschain;
von einer Central-Stelle aus und nur directer Bezug aus den größten und bedeutendsten Fabriken setzen sich in die Lage, unsere werthen Kunden
mit ganz bedeuend billigeren Preisen als jede Concurrenz bedienen zu können.

Norddeutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.

Geschäftsjahr pro 1895: 59,933 Mitglieder mit 291,014,556 M. Versicherungssumme
 Zur Versicherungsnahme bei dieser größten und nachweislich billigsten aller in Sachsen
 arbeitenden Hagel-Versicherungs-Gesellschaften halten wir uns empfohlen.
 Versicherung kann mit oder ohne Stroh genommen werden. Bei Verzicht auf geringe
 Schäden hoher Prämienrabatt. Bei längerer Schadensfreiheit Rabatt bis zu 50 Procent
 der Prämie.
 Zur Ertheilung weiterer Auskunft sind gern bereit.
Robert Bartho in Bischofswerda. A. Steglich in Bautzen.

Dr. Netsch's Bräune-Einreibung

heilt Diphtheritis, Bräune, Keuchhusten etc. à Glas 75 Pf. und 1 Mk. nur acht, wenn mit Gebrauchs-
 anweisung der „*Neuen Apotheke*“ in Dresden versehen.

Dr. Netsch's Verdauungs- und Lebensessenz

heilt alle Magenleiden, Migräne und Nervenleiden, à Glas 75 Pf. und 1 Mark, mit Gebrauchs-
 anweisung zu beziehen aus allen Apotheken.

Das erste Kan? Caffee von den Importeuren

zu Engros-Preisen.
Caffee von Amerika:
 Campinas, Guatemala, Lagayra, Honduras,
 Domingo, Portorico von 45-120 - 1/2 pr. Pfd.
Caffee von Afrika:
 Mocca-Sagemo, Anconge v. 60-70 - 1/2 pr. Pfd.
Caffee von Ost-Indien:
 Java, Menado, Reilgherry, Soerg, Mysore,
 Plant. - Ceylon von 75-140 - 1/2 pr. Pfd.
Caffee von Arabien:
 Mocca-Hodeida, ächt, hochf. verl. 180 - 1/2 pr. Pfd.

Gerösteter Glasur-Caffee, Wiener und Karlsbader Mischung,
 das Feinste in Aroma, lieblichem Geschmak und Ausgiebigkeit.
 8 Qualitäten à 100, - 120, - 140, - 150, - 160, - 170, - 180, - 200 - 1/2 pr. Pfd.

Born & Dauch, Caffee-Großhandlung

Dresden, Seestr. No. 6, I. Ely. - Chemnitz, Langestr. No. 63.
 Hamburg - Transit-Lager - Triest.
 Verkaufsstellen werden in allen Städten errichtet.



Nur Vorsicht

allein kann bei dem täglich größer werdenden Heere der Nachahmer
 die Hausfrau in den Besitz einer guten Waare bringen und bitte ich deshalb
 besonders darauf zu achten, daß jedes Packet meiner weltberühmten
Amerikanischen Glanz-Stärke

meine Firma und nebenstehenden Globus als Schutzmarke trägt. à Packet 20 Pf. käuflich
 an allen Orten in den meisten Colonialwaaren-, Drogen- und Seifen-Handlungen.

Fritz Schulz jun., Leipzig,
 Alleiniger Erfinder der Glanz-Stärke.

Auction.

Montag, den 12. d. M., von Vormittags 10 Uhr an,
 sollen im Hofe des Herrn Speibeur August Fröde, Pfarrgasse hier, folgende Gegenstände,
 als: ein Kinderwagen, 5 leere Weinfässer, ein fast neuer kupferner Kessel mit Dreifuß, eine Partie
 Seltersflaschen, Radehacke, Rechen, eiserne Ketten, Rasenschäler, verschiedene Wirthschaftsachen, sowie
 drei Federbetten meistbietend versteigert werden.
 Bischofswerda. Reumann, Auctionator.

Gegenstände werden bis Sonntag noch zur Auction angenommen.

Versteigerung.

Wittwoch, als den 14. April dieses Jahres,
 Vormittags 11 Uhr,

soll das Hausgrundstück Nr. 176 in Wilthen bei Baugen, mit Scheune
 und circa 6 Scheffel Feld und Wiese, auf's Meistbietende verkauft werden.
 Dieses Grundstück eignet sich auch für jeden Professionisten.

Kaufbedingungen werden zuvor bekannt gemacht und wollen sich
 Kaufliebhaber zu genanntem Tage und Stunde im Grundstück daselbst
 einfinden.

Der Besitzer.

Auction.

Montag, den 12. April, sollen von
 Vormittags 9 1/2 Uhr an folgende Gegenstände
 gegen Baarzahlung versteigert werden, als:
 50 Flaschen Cognac, 50 Flaschen Rosenliqueur,
 50 Flaschen Rum, 50 Flaschen Maraschino,
 50 Flaschen Chartreuse, Kleidungsstücke, Tisch-
 decken, Bettdecken u. A. m. Die Auction wird
 im Hause des Herrn Buchbindermeisters Carl
 Klepisch, Dresdner Straße Nr. 11, abge-
 halten. Desgleichen kommt auch ein noch brauch-
 barer Wirthschaftswagen zur Auction.

Ernst Umlauf, Auctionator.

Sonntag, den 11. April, Nachm. 3 Uhr,
 werden 20 Stück gutbesetzte Dienensüßde
 (Schwarze Bienen) an den Meistbietenden gegen
 Baarzahlung verkauft.

G. Genuß in Dretnig 197.

Mobiliar- und Inventar-Verkauf.

Dienstag, den 13. April, von Vorm. 9 Uhr
 an, sollen in der Wirthschaft des verstorbenen
 Stellmachers Traugott Berndt zu Schönbrunn
 Folgendes, als: 1 Kuh, 1 Ziege, 1 Stamm
 Gähner, 1 Häckermaschine, 1 Decimalswaage,
 1 Getreidereinigungsmaschine, 1 Wirthschafts-
 wagen, verschiedenes Ackergeräthe und Haus-
 geräthe, 1 Partie Rüben und Kartoffeln, sowie
 1 Partie Brennholz und vieles Andere mehr
 gegen sofortige baare Bezahlung versteigert werden.
E. Berndt.

Gutsverkauf.

Das Gut Nr. 7 in Ottendorf ist mit
 sämmtlichem Schiff und Geschirr, ausgedinge-
 und herbergfrei, zu verkaufen.

Wirthschaftsverkauf.

Eine schön gelegene Gartenanlage
 in Döhlen bei Gaußig, 12 Scheffel
 Feld und 4 Scheffel Wiese enthaltend, gute Ge-
 bäude, und sämmtliche Grundstücke von
 der Wohnung aus in einem Complex
 gelegen, ist unter günstigen Bedingungen
 zu verkaufen. Näheres bei

Arensel,

Gasthofsbesitzer zur Postgänte.

Hausverkauf.

Das Haus Nr. 87 in Groß-Parthen, mit
 oder ohne 1 1/2 Scheffel Feld, herbergfrei, soll
 nächsten Dienstag, den 13. April, Vormittags
 10 Uhr, an Ort und Stelle unter den zuvor
 bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend
 verkauft werden.

Die Erben.

Eine Wirthschaft, 12 Scheffel Feld
 und Wiese, neue Gebäude, alles ganz nahe am
 Hause, ist zu verkaufen.

Gempel, Berghäuser b. Stolpen.

Bäckerei-Gesuch.

Zu pachten gesucht wird zu Johann unter günstigen
 Bedingungen in der Umgegend von Bischofs-
 werda eine Bäckerei. Adressen bittet man unter
 K. H. N. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Holzverkauf.

Nächsten Sonntag, den 11. April,
 Nachmittags 4 Uhr, sollen auf meinen Grund-
 stücken an der Großhähnener und Leutwitzer
 Grenze circa 30 harte Langhauen verkauft werden.
 Anfang an der Leutwitzer Grenze.

Peter König, Stacha.

Holz-Auction.

Dienstag, den 13. April c.,

Vormittags 9 Uhr,
 sollen auf dem Kmoch'schen Grundstück zu Mhyß
 circa 40 Klaftern Scheit- und Stockholz, sowie
 15 Schock Reifsig an den Meistbietenden verkauft
 werden. Kauflustige werden gebeten, sich zur
 genannten Zeit daselbst einzufinden.

J. Schwarze.

Obstbäume,

Apfel und Kirchen, die besten Sorten, empfiehlt
Rittergut Thumitz.
 Seeland.

Buchsbaum

ist zu verkaufen bei **A. Rood** in Naundorf.

Weißerlenpflanzen,

sehr schön, verkauft
Louis Große, Langwolmsdorf.

Montag, den 12. d. M., kommen von
 Nachmittags 2 Uhr an verschiedene verfallene
 Pfandgegenstände im Hofgericht zu Reutrich
 zur Auction.

Pfandleihgeschäft zu Reutrich.

Victoria - Strickmaschinen

sind das

beste Erwerbsmittel

für alleinstehende Personen und diejenigen, welche
 Nebenbeschäftigung im Hause suchen.
 Zum Vertrieb derselben beabsichtigt nach-
 stehende Fabrik

Vertretungen und Verkaufsstellen

unter günstigen Bedingungen zu errichten.
 Geeignete Persönlichkeiten wollen sich melden
Dresdner Strickmaschinen-Fabrik
 Sime & Timmerus,
 Seebau-Dresden.

C. F. A. Winkler in Ober-Menfich

empfiehlt sein Lager von Neuheiten in allen Arten **Zeugen & Buchlein**, schwarze und bunte **Kleiderstoffe**, 1/2 und 3/4 breiten **Lana**, **Sammete**, **Bett- & Möbelstühle**, **Seidenwand**, **Blinddruck**, **Chirting**, **Diawal**, **Piqué**, alle Sorten **Futterfächer** und alle Arten **Modestricke** etc. etc. **Fabrikation und Lager fertiger Herren- & Knaben-Garderobe**. Lager in fertigen **Mädchen- & Damen-Jaquette**. Reelle Waare, billige Preise.

NB. Lockende Preisnotirungen als Reclame sind unnöthig.
Achtungsvoll D. D.

Gärtnerei Groß-Sarthau.

Wegen Räumung eines Theiles meiner Baumschulen offerire zu ganz äußerst billigen Preisen circa 500 Stück **Apfelbäume**, gesunde, gerade Stämme mit 2-3jähr. Veredelung, in den bewährtesten Sorten, ferner circa 400 Stück **Aepfel-, Birnen- und Pfauenaebäume**, in den besten veredelten Sorten, 200 Stück **Ahornbäume**, sehr starke Alleeebäume. Bei Entnahme von größeren Posten gebe selbige zu ganz geringen Preisen ab. **Bemerte noch, daß sämtliche Bäume auf Sandboden gewachsen**, und kann ich somit meinen geehrten Abnehmern versichern, wie wohl auch schon bekannt, daß dieselben in jeder Bodenart mit bestem Erfolg sehr gut weiter wachsen und gedeihen. Ferner empfehle ich schöne, starke, hochstämmige, sowie niedrige **Rosen** in den besten Remontant- und Thea-Sorten, **Erdbeerpflanzen** und dergl. bei billigsten Preisen einer geneigten Beachtung.

Clemens Heinrich.

Nächsten Montag bringe von vorgehen Obstbäumen ein großes Sortiment auf dem Markt zum Verkauf.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem geehrten Publikum von **Groß-Sarthau und Umgegend** die ergebene Anzeige, daß ich am heutigen Tage ein

Kohlen-, Kalk- und Düngemittel-Geschäft am Bahnhof Groß-Sarthau eröffnet habe.

Indem ich um gütige Unterstützung meines Unternehmens bitte, werde ich stets bemüht sein, eine gute und billige Waare zu liefern.
Groß-Sarthau, den 5. April 1886.

Hochachtungsvoll
Emil Trepte.

NB. Getreide jeder Art nehme zum höchsten Tagespreis entgegen. D. D.

Zur Saat

empfehlen:

Orginal - Probstei - Saat - Hafer, einmal gesäeten **Probstei-Hafer**, verschiedene Sorten **Saat-Gerste**, **Saat-Erbfen**, **Saat-Wicken**, ff. **Rothklee**, **Weißklee**, **englisches und italienisches Raygras**

Alfred Boehme & Co.

Kalk! Kalk!

**Frischgebrannten Bau- und Düngerkalk empfiehlt
Bahnhof Schmölln. W. Baier.**

Kräftige 1jährige Kiefern-, 2- und 3jährige

Fichten- und Birkenpflanzen,

in armem Waldboden erzogen, giebt ab

die Revierverwaltung Burkau.

A. Hauptmann.

Fichtenpflanzen

sind auf **Buzlauer Revier** verkäuflich. **Wemme.**

Künftigen Freitag, den 16. April, sollen in der Bahnrestauration **Niederneufkirch** früh von 9^{1/2} Uhr an

90 Haufen hartes und weiches } Reifig
250 Wellen }

in den diesjährigen Holzschlägen am **Steinwege**, **Höllgrund**, hinter **Schenkenräumig**, **Brand** und am **Biegelberge**, sowie auf dem vorjährigen **Aufstiege** im **Höllgrund** befindlich, versteigert werden.

Gräßlich **Schall-Miaucoursche** Revierverwaltung **Buzlau**, den 9. April 1886.
Wemme.

Weizenstroh

verkauft **Nittergut Pletschwitz**
bei **Göda.**

Pferde-Dünger

sind einige Fuhrer zu verkaufen bei
Alfred Boehme & Co.

Druck und Verlag von **Friedrich May**, redigirt unter Verantwortlichkeit von **Emil May** in **Dachau**.

Jede Dame versuche

Bergmann's Lillienmilch-Seife von **Bergmann & Co.**, **Frankfurt a. M.** Dieselbe ist vermöge ihres vegetabilischen Gehaltes zur Herstellung und Erhaltung eines zarten blendendweißen Teints unerlässlich. Vorräthig à Stück 50 Pf., bei **Ad. Nächsters Wwe.**

Das seit Jahren rühmlichst bekannte ächte **Ringelhardt-Glöckner'sche Wund- und Heil-Pflaster**)

mit **MM** auf den Schachteln **Schutzmarke** ist geprüft und wird empfohlen gegen: **Knochenkrankheit, Krebs-Schäden, Karfunkel, Drüsen, Flechten, Salzfuss, Frost- und Brandwunden, Säuerungen, Entzündungen, überhaupt alle äußerlichen Schäden, Nagenschmerzen, Gift und Reizen** etc.

*) Zu beziehen à Schachtel 25 Pf. von **Hrn. Apoth. D. Volkmann** in **Dachau**, aus den Apotheken in **Schirgiswalde, Lunenwalde, Neusalza, Wehlen, Radoburg, Sebnitz, Bautzen, Ebersbach, Eibau, Königsbrunn, Neustadt, Hohnstein, Stolpen** etc. Zeugnisse liegen in allen Apotheken aus. **„Obige Schutzmarke schützt vor dem nachgeahmten Pflaster“.**

To der ehte



mit **Anker**
bereits in den meisten Familien vorräthig gehalten wird, so ist jede Reklame überflüssig. Diese Reklame haben daher nur den Zweck, jene Personen, welche dies altbewährte Hausmittel noch nicht kennen, darauf aufmerksam zu machen, daß es mit dem besten Erfolge als Einreibung bei **Gift, Rheumatismus** etc. angewendet wird. Die Schmerzen verschwinden gewöhnlich schon nach der ersten Einreibung. Preis 50 Pf. und 1 Mk.; vorräthig in den meisten Apotheken.
F. D. Richter & Co., Rudolstadt.

Pianos billig, baar oder Raten. Fabrik Weidenslaufer, Berlin NW.



Handlung **Amerikanische**
Panama-Verbindung
Kaufmann **Ernst**
H. W. Graupenfein
Beyersg. **Dachau**, **Bachgasse**, **19.**

Bei lästigem **Husten, An-tarrh, Heiserkeit, Verschleimung** giebt es kein besseres **Einreibungsmittel**, als den von **C. A. Rosch** in **Breslau** fabricirten

Fenchelhonig-Syrup,

von dem jede Flasche zum Zeichen der Echtheit auf der **Staniolkapsel**, sowie im Glase die **Firma** und auf dem **Etiquette** den **Namenszug** von **C. A. Rosch** in **Breslau** trägt. Derselbe ist allein ächt zu haben in **Dachau** bei **Friedrich May**, in **Großröhrsdorf** bei **Carl Allen**.

Veilchen - Seife, Rosen-Seife

in vorzüglicher Qualität empfiehlt à Packet (3 Stück) 40 Pf. **Ad. Nächsters Wwe.**

Birkenbalsam-Seife

von **Bergmann & Co.**, **Frankfurt a. M.**, vorzüglich gegen **Hautunreinlichkeiten** à Stück zu 30 Pf. bei **Ad. Nächsters Wwe.**

Ein Haufen **Dünger** und ein **Rindertisch** mit **Stübchen** sind zu verkaufen **Wagnergasse 2.**

Beröfeter Glasur = Caffee

Wiener und Karlsbader Mischung

VON

Chemnitz
Langestraße Nr. 63.

Born & Dauch, Caffee = Großhandlung.

Dresden
Seestraße Nr. 6, l. Etg.

(Etabliert 1868.)

Angeregt durch jährliche Interferenzen, welche nicht in der Lage sind, Caffee selbst rösten zu können, und von dem Bestreben durchdrungen, unserm Geschäfte noch eine größere Ausdehnung zu geben, haben wir uns entschlossen, neben dem ungeschmälerten Fortbestande — dem Verkauf von Kohcaffee zu Engrospreisen — auch gerösteten Caffee zu führen. Unter der Benennung:

Beröfeter Glasur = Caffee

Wiener und Karlsbader Mischung

bringen wir einen gerösteten Caffee in den Handel, welcher allen vortreflichen Eigenschaften eines vollkräftigen, wohlgeschmeckenden und aromatischen Caffee's in jeder Hinsicht entspricht.

Nach einer auf langjährige Erfahrung begründeten, nach unserer eigenen sorgfältig verbesserten Methode geröstet, wird jede einzelne Caffeebohne gewissermaßen mit einer das Aroma und die Kraft schärfenden Glasur überzogen und es entstehen alle aromatischen Bestandtheile, welche bei der gewöhnlichen Art der Röstung in großer Masse verflüchtigen und verloren gehen, in unserm Glasur-Caffee vollständig gebunden.

Durch dieses rationelle Verfahren, verbunden mit der Wahl der zu Vermischungen besonders geeigneten rein verlesenen Kohcaffees, wie wir solche seit ca. zwei Decennien an die bekannnten Etablissements in den Badewäldern von Böhmen und nach allen größeren Städten der österreichisch-ungarischen Monarchie aus unserm Engros-Geschäfte für Kohcaffee liefern, erzielen wir unsern vortreflichen Glasur-Caffee in Güte nicht allein vollkräftiger, edler und wohlgeschmeckender, sondern derselbe schmeckt sich unter allen gerösteten Caffees durch sein süßes Aroma, liebliches Geschmeck und größte Ausgiebigkeit vortreflich aus. Jede gedrehte Hausfrau wird sich von dieser Thatsache leicht beim ersten Versuch überzeugen.

Unser gerösteter Glasur-Caffee in Pergamentpapier und gemischter Zinnfolie beinahe hermetisch verschlossen, gestattet selbst eine längere Aufbewahrung in nicht günstigen Räumen, ohne Nachtheil für die wichtigen aromatischen Bestandtheile des Glasur-Caffee's, welche unbeschadet eines ebenmässigen längeren Lagers erhalten bleiben.

Wir liefern unsern vortreflichen Glasur-Caffee in Packeten à 1/2 und 1/4 Kilo in folgenden Qualitäten:

Glasur-Java, gut.	Wiener Mischung, Geschmeck kräftig, sehr	Glasur-Portoriko, Karlsbader Mischung, Geschmeck
	Ketto 1/2 Kilo .A. 1.—	sehr kräftig, fein. Ketto 1/2 Kilo .A. 1.40.
Glasur-Heiligherrn, fein.	Wiener Mischung, Geschmeck kräftig,	Glasur-Ceylon, Karlsbader Mischung, Geschmeck kräftig,
	Ketto 1/2 Kilo .A. 1.20.	hochfein. Ketto 1/2 Kilo .A. 1.60.
Glasur-Java-Berl, sehr fein.	Wiener Mischung, Geschmeck kräftig,	Glasur-Mexico, eig. hochfein, edel. Ketto 1/2 Kilo .A. 1.80.
	Ketto 1/2 Kilo .A. 1.50.	
Glasur-Ceylon-Berl, Karlsbader Mischung, Geschmeck		Glasur-Gold-Java, Karlsbader Mischung, Geschmeck
kräftig, hochf. Ketto 1/2 Kilo .A. 1.70.		exquisit-hochf., edel. Ketto 1/2 Kilo .A. 2.—



Jedes Packet ist mit unserer gesetzlich geschützten Verpackung und mit obensichender Schutzmarke versehen.

Wir hegen die beste Ueberszeugung, daß unser Beröfeter Glasur-Caffee, Wiener und Karlsbader Mischung, seiner vortreflichen Eigenschaften wegen sich allgemeinen Eingang verschaffen wird.

Perkaufstellen für hier sowie alle Städte im Deutschen Reich werden vergeben.

Dresden.

Born & Dauch.

Diese 3
Ritter
der Sonnen
vierteljähr

druckapp

kann, ist
versehen,

bei dem
reinigen

follen i

Sd
des gri
die bla
brechen
des d
stimmu
Lage
des R
lassen
geleg
pecuni
„umj
Ereign
geneh
heitsd
lehnun
große
Gejeg
Unfal
und
Berio
des
Milie
Gejeg
die
geber
Wolk
und f
dürft
des
Regi
weil
Reic
weit
inzu
flüch
lieh
Wo
die
lang
wer
wei
reic
ber
den
in
ma
E
Br
no
sch

BORN & DAUCH.
Dresden, Secstrasse No. 6, I. Etg.
CHEMNITZ, Langstrasse No. 63.

Roh-Caffee.

Auszug

aus unserem Preisverzeichniss für Roh-Caffee, No. 7.

Grossartigste Auswahl — gegenwärtig ca. 120 Sorten — in allen Preislagen und Qualitäten von 45 Pf. bis 150 Pf. pr. Pfd.

Caffee's von Brasilien.
Santos-Campinas, eigener Import,
19 Sorten von 45 Pf. bis 90 Pf.

Caffee's von Central- und Südamerika.
Laguayra, Guatemala, Honduras, Costarica, Mexicaner, Maracalbo, San Salvador,
32 Sorten von 70 Pf. bis 105 Pf.

Caffee's von Westindien.
Portorico, eigener Import, Domingo, Cuba, Martinique,
10 Sorten von 90 Pf. bis 120 Pf.

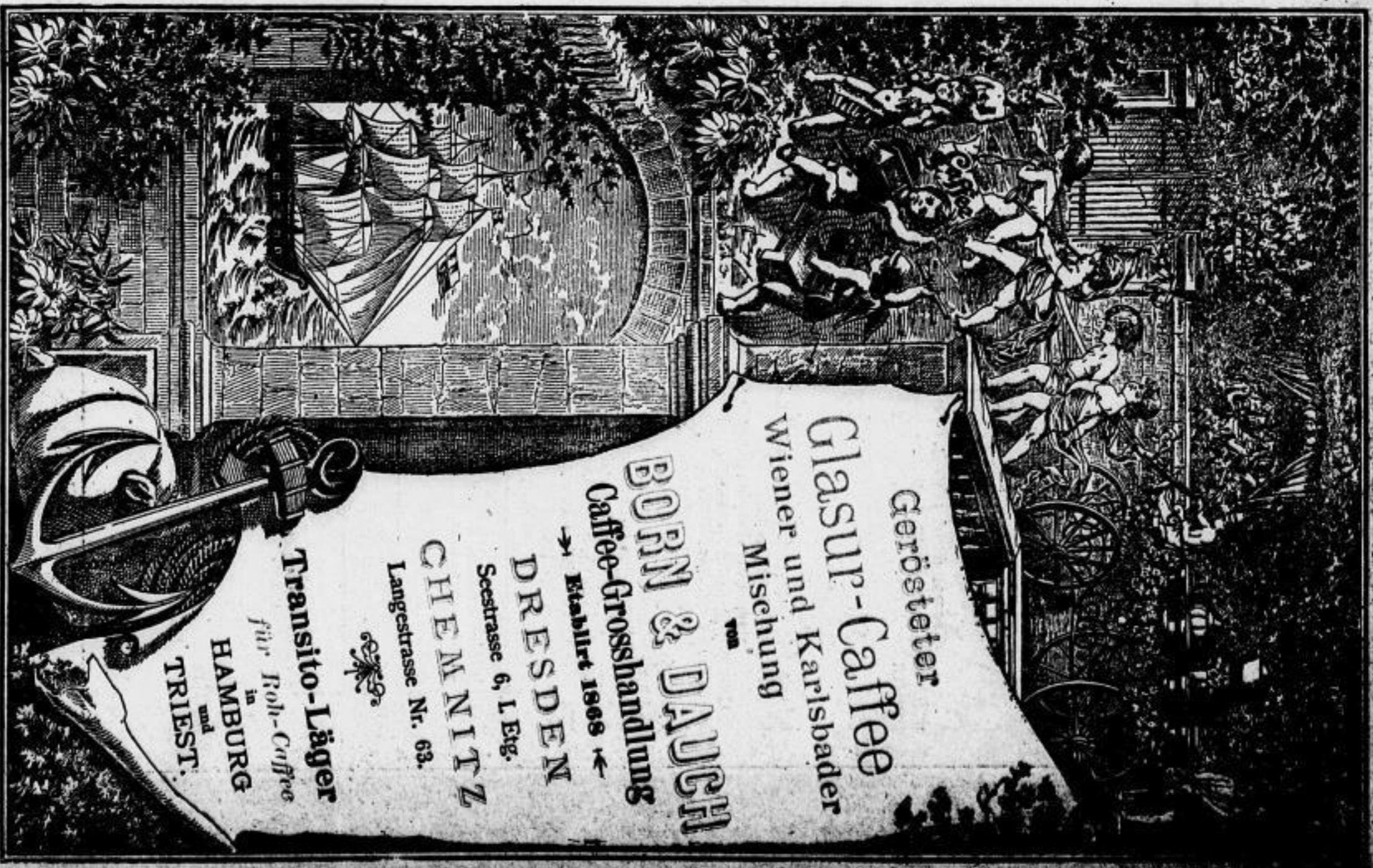
Caffee's von Niederländisch-Indien.
Java, Menado,
29 Sorten von 75 Pf. bis 150 Pf.

Caffee's von Britisch-Indien.
Neilgherry, Coorg, Mysore, Ceylon-Plantation, eigener Import,
24 Sorten von 75 Pf. bis 140 Pf.

Caffee von Arabien.
Mocca-Hodeida, eigener Import, acht arabisch, verlesen,
130 Pf.

Caffee von Afrika.
Mocca-Cazengo, gut verlesen, 68 Pf.
Mocca-Anconge, do. 70 Pf.

TRANSITO-LÄGER
Hamburg, Alter Wandram No. 9. Chemnitz, Via. della Squerre Nuovo No. 4.
Druck von Rudolf Barth, Dresden.



Verkaufsstelle bei Herrn C. Lehmann, Bischofswerda.